



*Foto und Montage D.Eckhardt*

Die Frage der Freunde nach dem Stand der Ausgestaltung der Klinik, und welche der zur Verfügung gestellten Bilder nun Verwendung gefunden hätten, konnte leider nicht beantwortet werden. Ein wenig Enttäuschung machte sich breit.

Die Zusammenkunft ohne festgeschriebenes Thema wurde dieses Mal von Reiner Hofman eröffnet.

Ein ausgezeichnet  
gesehenes Bild mit dem  
Titel "Radlerpause" wurde  
von ihm präsentiert.  
Er hat sein Fahrrad, das  
ihm später in Berlin vor  
einer Apotheke gestohlen  
wurde, einer Bronzestatue  
zum Halten gegeben.  
Die Bronze, die Mauer und  
vor allem das Blau des  
Himmelverlaufes fanden  
Beachtung und Beifall.  
Ein Motiv, das zustande  
kam durch rasche  
Kombination im Kopf.



*Rainer Hofman "Radlerpause"*

Diesem Bild folgte das von Dieter Behrendt vorgestellte Bild " Natur und Technik".



*Dieter Behrendt "Natur & Technik"*

Die Diskussion war lebhaft, ob es hier ein Stilleben wäre (weil die Lok stillsteht) oder der Titel Natur und Technik zuträfe.

Es kristallisierte sich heraus, dass der Hauptmangel in der "eingefrorenen Lok" besteht. Ein bildhafter Widerspruch zwischen sichtbar schneller Bewegung der Lok und den interessant angeordneten statischen Teilen würde dem Bild mehr Sinn geben.

Gerda Seydler präsentierte sodann eine sehr gut gemachte table-top-Aufnahme, einen Kohlrabi, "Montagskauf" leicht angewelkt.



Gerda Seydler "Kohlrabi "

Besonders anerkannt die herrliche Farbgebung und die Führung des weichen Lichtes. Ein einfaches Motiv sehr gut verarbeitet. Grafisch sehr schön das diagonal ausgebreitete Kraut.

Hinweise für weitere Gestaltungsmöglichkeiten (Gemüsekombinationen, Messer mit Gemüse) wurden angesprochen.



Hans-Joachim Severin "Der Übeltäter"

Hans - Joachim Severin zeigte sein Foto „Der Übeltäter“, ein Makrofoto.

Warum dieser zunächst rätselhafte Titel?

Hier wird ein Rothalsbockkäfer gezeigt, neben dem Hausbock einer der gefürchtetsten Bockkäferarten der Häuslebauer. Seine Larven ernähren sich von Kiefern- und Fichtenholz und lassen dann bei manchem Dachstuhl die Schwerkraft siegen.

Das Vollinsekt hingegen lebt von Pollen und Pflanzensäften, es ist 10 bis 18mm lang.

Folglich dürften die ausgebreiteten Fühler eine maximale Spannweite von ca. 20mm haben.

Der Käfer wurde frontal mit ausgebreiteten Fühlern ins Bild gesetzt und das Bildformat als Panoramaformat 21 X 45cm beschnitten, also annähernd 16:9.

Die Fotofreunde beurteilten das zur Diskussion gestellte Foto wie folgt:

- Das Panoramaformat wurde begrüßt und für sehr gut befunden, da es das Motiv entscheidend unterstütze.
- Man habe dieses Motiv selten so gut umgesetzt gesehen, es gehöre zu den besten Fotos in diesem Metier.
- Das Motiv sei eines, das immer wieder begeistert.
- Es wurde die Weichheit in den Konturen angesprochen, aber nicht als störend empfunden.
- Es gab auch Anfragen hinsichtlich des Entstehungsprozesses, ob denn das Bild durch Fotostacking entstanden oder mit einer Kompaktkamera gefertigt worden sei.

Hans - Joachim Severin führte aus, dass das Foto mit einer Spiegelreflexkamera und ohne Fotostacking gefertigt worden sei.

Allerdings musste, um die gezeigte Tiefenschärfe bei 105mm Brennweite zu erreichen, stark abgeblendet werden. Das führt zwangsläufig zu Beugungserscheinungen an den Blendenlamellen.

Und dann gilt es zu bedenken, das ca. 20mm große Motiv wurde formatfüllend ca. 45cm groß abgebildet. Das ist eine fast **23-fache Vergrößerung des Motivs**. Da werden fast die Leistungsgrenzen der Kombination eines APS-C-Sensors in Verbindung mit einer Brennweite von 105mm erreicht und die Konturen werden zwangsläufig weicher.

Normalerweise, also bei einem normalen Betrachtungsabstand des Bildes, eliminiert sich ein solcher Eindruck der Weichheit, der bei einer Tischdiskussion entsteht.



Ergo, das Foto hat allgemein großen Beifall gefunden.  
Manfred Schumann nutzte eine kleine Wartepause vor den Toren des Kavalierhauses, um diese Baustelle in einem gut gesehenen lebendigen Schnappschuss darzustellen.



*Manfred Schumann "Staufalle"*

Diesem Streetfoto folgte eine Serie von Margrit Schulz mit einer Sensation: der einzigen fischenden Krähe Deutschlands.  
Bei tiefstehender Sonne ist die stärkere Rotfärbung der graubrüstigen Krähe günstig.



*Margrit Schulz "Fischende Krähe (Serie)"*



Nach dieser sehr dynamischen Serie zeigte Dieter Fliegner eine recht ruhige Aufnahme:  
"Pause".

Optisch gut angeordnete Arbeitsgeräte die einen grafisch ansprechenden Schatten werfen  
sind gut belichtet dargestellt. Selbst die dunkleren Teile sind gut durchgezeichnet.

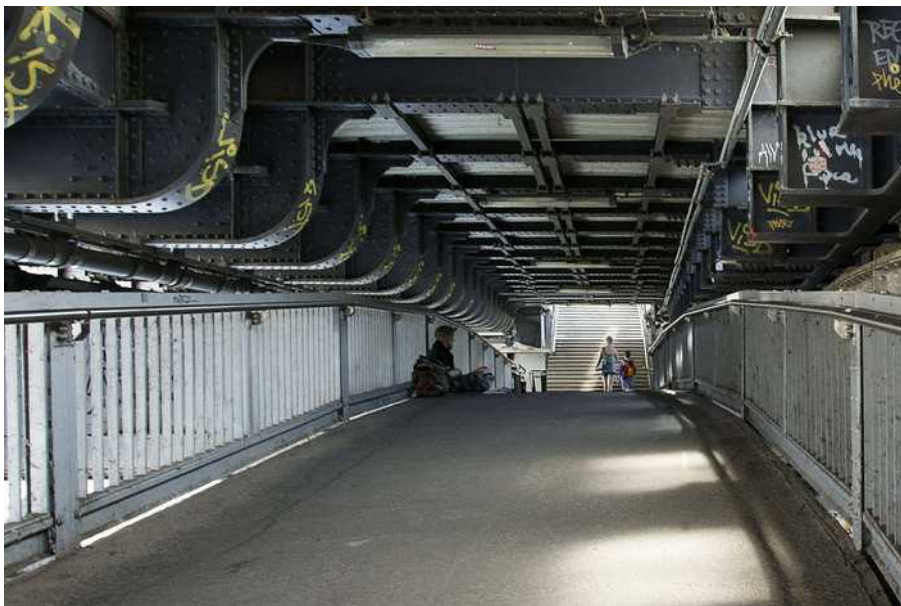
Allein der gelbe Eimer in der linken oberen Bildecke wurde allerseits als störend empfunden.



Dieter Fliegner  
"Pause"



Ludwig Lerchenmüller zeigte nun ein "Streetfoto" mit einer bemerkenswerten Ausstrahlung.



Ludwig Lerchenmüller "Mnschen und Stahl"

Der Titel " Menschen und Stahl" ist allerdings nicht ganz treffend. Die Lichtführung ist recht gut angepasst, das tangierende Licht auf der Treppe, das seitliche Vorderlicht rechts schaffen eine gute Stimmung und Plastik (Nieten).

Der Bettler im Dunkel, nur als Silhouette, ist recht gelungen.

Der Vorschlag, die Graffiti zu entfernen, wurde verworfen; der Vorschlag mit dem Werkzeug "Weiches Licht" zu versuchen, die Stimmung zu verbessern ,wurde aufgenommen.

Es gab auch den Vorschlag das Bild in s/w zu gestalten und auch evtl. ins quadratische Format umzugestalten.

Paul Broich präsentierte dieses Mal eine Aufnahme, deren Wert sich ausschließlich aus der Schönheit der Linienführung ergibt (Barriere, Kante des Fliesenbodens, Wasserspiegelungen).



*Paul Broich "o.T."*

Für Freunde, die in der Fotografie eine Geschichte suchen, nach Dramatik lechzen, ergibt dieses Foto wenig. Aber die Ästhetik der Linien ist auch ein großes Kapitel in der Malerei und natürlich auch in der Fotografie.

Peter Kochan stellte uns einen Schnappschuss vor, den er von einem Volksfest mitgebracht hatte. Sehr farbenfroh, fast bunt und sehr bewegt.

Schade dass die Akteure im Vordergrund sich nicht vom Wirrwarr des Hintergrundes lösen lassen.

Alle Schwierigkeiten (räumliche Enge, helle Mittagssonne mit dunklen Augenhöhlen beim Akteur) bedacht - entweder auf die Aufnahme verzichten (Feininger) oder versuchen mit der Kunst der Fotobearbeitungsprogramme Abhilfe zu schaffen.



*Peter Kochan  
"Volksfest"*



Der Autor dieser Zeilen wagte sich mit 2 Schnappschüssen in die Runde, die einiges miteinander gemein haben. In beiden spielt der Ausleger eines Kranes ein bildwichtige Rolle, er markiert die Bilddiagonale.



*Dieter Eckhardt "Himmel und Erde"*

Die Montage des neu vergoldeten Kreuzes auf dem Dom geriet, nach Auffassung der Freunde, etwas zu rechtslastig, während der Zeppelin besser oberhalb des Kranauslegers brummen sollte.

Dank der archivierten Fotos, die auch gefunden wurden, konnten die kritischen Bemerkungen wie folgt umgesetzt werden:



Bilddiskussionen, wie diese, erweisen sich immer wieder als nützlich.



Ich danke den Freunden für ihre aktive Mitarbeit in diesem Team.

Die nächste Zusammenkunft findet am 10.September 18.30 im Kavalierhaus statt. Gäste sind herzlich willkommen.

Thema **"Streetfotografie"**

Offene Jahresthemen:

"Streetfotografie" - September

"Jahreszeit zur Jahreszeit" - November

Bitte beginnt über Themen für 2015 nachzudenken.

Erste Vorschläge :   # Berufe  
                          # Menschen im Gespräch  
                          # Mimik

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. Eckhardt', written in a cursive style.

D.Eckhardt